



Bericht des Jugendobmannes

Wahl des Landesjugendobmanns und der stellv. Landesjugendobfrau

Am 06. Februar 2017 wurde ich als Nachfolger von Frank Lüneberg zum neuen Landesjugendobmann gewählt. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Claudia Schurr (PSB24) wurde als Stellvertretende Jugendobfrau gewählt.

Landesjugendausschuss

Der Landesjugendausschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Landesjugendobmann	Oliver Kant	YCSt
stell. Landesjugendobfrau	Claudia Schurr	PSB
Bezirksobfrau Dahme	Michaela Lorenz	WLS
Bezirksobfrau Müggelsee	Nicole Karl	SCW
Bezirksobmann Tegel	Jens Lübeck	TSC
Bezirksobmann Unterhavel	Philipp Honnef	SCG
Bezirksobmann Wannsee	Mathias Keim	SVS
Bezirksobfrau Zeuthen	Petra Werba	BSVAdW

22.Jugendseglertreffen des DSV in Leipzig

Vom 17.-19.02.2017 fand in Leipzig das 22. Jugendseglertreffen unter dem Motto „Partizipation der Jugend – Mitbestimmen und Mitmachen“ statt. Eine super vorbereitete Veranstaltung, die im Ergebnis einige gravierende Änderungen im Jugend- und Leistungsbereich nach sich zog. Mit mehr als 300 Teilnehmern und Teilnehmerinnen wurde heftig diskutiert und Ergebnisse erarbeitet.

Es wurden folgende Arbeitskreise gebildet sowie folgende Wünsche, Forderungen und Beschlüsse dargestellt:

Arbeitskreis: „Segeln in der Schule - Kooperations- und Bildungspartnerschaften“

Die Themen reichten von der Einrichtung eines Segelkurses im Rahmen der gymnasialen Oberstufe einschließlich der Schwierigkeit der Benotung, über die Möglichkeiten von schulischen AGs in verschiedenen Altersstufen bis hin zum Angebot den Jüngstensegelschein innerhalb einer Projektwoche an einer Schule zu erwerben.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-2_segeln-in-der-schule-kooperations-und-bildungspartnerschaften.pdf



Arbeitskreis: „Erste Hilfe - Sicherheit auf dem Wasser“

Die Empfehlungen des Arbeitskreises kurz zusammengefasst:

- Der DSV sollte das Tragen von Schwimmweste, Pfeife & Notmesser für Trainerinnen und Trainer sowie die Sportlerinnen und Sportler zur Pflicht machen.
- Der DSV sollte eine praxisorientierte Erste Hilfe-Ausbildung für Seglerinnen und Segler und/oder den Rettungsschwimmerschein in die Traineraus- und weiterbildung integrieren.
- allein die Thematisierung führt zu Prävention und Sensibilisierung
- Rettungskette- /maßnahmen definieren und den Ernstfall simulieren.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-3_erste-hilfe-und-sicherheit-auf-dem-wasser.pdf

Durch diese Empfehlung wurde im Jugendsegelausschuss beschlossen, dass bei allen Jugend- und Jüngstenregatten eine generelle Schwimmwestenpflicht besteht.

Arbeitskreis: „Fahrtensegeln für Jugendliche“

Das Interesse am Fahrtensegeln ist auf Seiten der Jugendlichen und Vereinen hoch. Es fehlt aktuell jedoch an einer Plattform, die die unterschiedlichen Angebote aggregiert und so das Thema Fahrtensegeln bekannter macht. Zudem sollte der DSV als Dachverband eine aktive Rolle einnehmen. Diese könnte damit beginnen, einen Leitfaden „Fahrtensegeln für Jugendliche“ herauszubringen. Dieser sollte Versicherungsaspekte und Informationen zur Törn-Planung enthalten. Zudem könnte eine Möglichkeit geschaffen werden, um günstige Charterangebote für die DSV Mitgliedsvereine anbieten zu können.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgenden Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-4_fahrtensegeln-fuer-jugendliche.pdf

Das Schwerpunktthema Fahrtensegeln für Jugendliche wurde gerne von der damaligen Vizepräsidentin aus dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport Mona Küppers aufgenommen. Ein erstes Arbeitstreffen vom Jugendausschuss und der Kreuzerabteilung fand am 11.06.2017 statt. Im Jugendausschuss wurde eine entsprechende Arbeitsgruppe gebildet. Mit dem neuen Vizepräsidenten aus dem Geschäftsbereich Fahrtensegeln, Freizeit- und Breitensport Clemens Fackeldey wird die Arbeit nahtlos fortgeführt.

Arbeitskreis: „Jugend-/Juniorensegelliga - Alternative Formate im Segelsport“

In der Arbeitsgruppe wurde folgendes Fazit gezogen:

- Juniorenliga als Konzept interessant und gut
- vereinsübergreifende Teams sollten möglich sein
- mehrere Vereine als Verband
- Konzept „Juniorenliga“ zwingend neben bestehenden Jugendbootsklassen
- Regionalkonzept wird für gut befunden -> Regionalgrenzen anders abstecken
- Stützpunktkonzept (regional) gut -> Kooperation von Vereinen (Bsp.: Trainingscenter an der Möhne (NRW) mit 5x J70)



Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-5_junioren-bundesliga-alternative-regattaformate.pdf

Arbeitskreis: „Junioren im Segelsport“

Im Ergebnis kann folgendes zusammengefasst werden:

Der wesentliche Inhalt des Arbeitskreises lässt sich unter dem Motto „Bindung an den Sport“ zusammenfassen. Diese wurde als wichtiger angesehen als die Bindung an den jeweiligen Verein. Junge Menschen sind wichtig für die künftige Besetzung von Ehrenämtern in den Vereinen. Hier können die Unterstützung bei der Studienplatzwahl und ggf. auch Studienplatzquoten nicht nur für Kaderathleten, sondern auch für ehrenamtlich Tätige sinnvoll sein. Auch Auslandskooperationen sind Maßnahmen, um Jugendliche und Junioren an den Segelsport zu binden. Ein wesentlicher Hinderungsgrund für die dauerhafte Fortführung des Segelsports ist die finanzielle Belastung der Junioren. Diese kann durch Studentenrabatte, Eignergemeinschaften, flexible Mitgliedschaften, Beitragsordnungen und geringe Aufnahmegebühren gelindert werden. Flexibilität sollte großgeschrieben werden. Abotarife und Trainingsgemeinschaften sind nur einige der Möglichkeiten, diese notwendige Flexibilität zur Verfügung zu stellen. Nachdem auch jeder Verein seine Stärken hat, sind Kooperationen zwischen den Vereinen wünschenswert, um diese unterschiedlichen Stärken in Wirkung zu bringen. Hier könnte auch die Gründung eines oder mehrerer Dachvereine sinnvoll sein, um Werbung für die Junioren und Medienkompetenz zur Verfügung zu stellen sowie Bootsharing-Modelle aufzubauen oder zu unterstützen. Immer wieder wurde auch der sog. „Generationenkonflikt“ thematisiert. Hier können Patenschaften gegenseitiges Verständnis und Unterstützung bewirken. Begründung Die vorgeschlagene Einteilung erscheint aus mehreren Gründen sinnvoll. Zum einen definiert das Sozialgesetzbuch als rechtliche Basis die Gruppe der jungen Menschen grundlegend, zum anderen ist gemäß der Satzung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) die Deutsche Sportjugend (DSJ) im Rahmen ihrer Jugendordnung für alle Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII zuständig. Nach Prüfung der bestehenden Strukturen ist die Angliederung an den Jugendbereich aus fach- und sachbezogenen Aspekten einer Abteilungsneugründung oder der Zuordnung zu einem anderen Bereich im DSV vorzuziehen. Um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen ist es erforderlich, die Gruppe der Junioren auch auf Landes- und Vereinsebene einheitlich zu strukturieren, um einen größtmöglichen Effekt zu erreichen.

Das Protokoll des Arbeitskreises ist unter folgendem Link zu finden:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-6_junioren-im-segelsport-halten.pdf

Beschlussvorlage:

https://www.dsv.org/app/uploads/protokollanlage-7_beschlussvorlage-junioren-im-segelsport-fuer-das-jst-2017.pdf

Über diese Beschlussvorlage wurde von den Delegierten des Jugendsegelertreffens positiv abgestimmt. Der Jugendsegelausschuss hat eine Arbeitsgruppe gebildet, um eine Vorlage zu erstellen und diese den entsprechenden DSV-Gremien einzubringen.



Jugendklassen

Als weiterer Beschluss wurde entschieden, dass die Bootsklassen Nacra15, IKA Tip Race und Techno 293+ nun als DSV Jugendklassen anerkannt werden. Alle bisherigen Jugendklassen haben momentan ihre Meisterschaftswürdigkeit erhalten.

Jugendregatten

Regatten in Berlin

In diesem Jahr wurden 112 Jugend- und Jüngstenregatten in Berlin ausgeschrieben. Davon konnten teilnehmer- oder windbedingt 91 Regatten ausgetragen werden. Es nahmen ca. 2450 Boote in den folgenden Ein- und Zweihandklassen teil.

Klasse	Regatten	Boote
29er	4	47
420er	16	302
Cadet	2	35
Laser Radial	10	125
Laser 4.7	8	78
Opti A	8	501
Opti B	14	697
Opti C	7	131
Opti Team	3	189
Techno 293	2	28
Teeny	5	66

Es fanden auch verschieden Regatten in den Klassen Europe und Pirat statt, die aber nicht als reine Jugendregatten durchgeführt werden konnten. Zudem fanden 7 Opti-Anfänger Regatten mit ca. 192 Booten statt.

Berliner Jugend- und Jüngstenmeisterschaften

Opti A

Die Berliner Meisterschaft im Opti A wurde vom 23.-24.9.2017 auf dem Müggelsee ausgetragen. Es nahmen 111 Teilnehmer an der international hochrangig besetzten BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Yachtclub Berlin-Grünau e.V. Die Plätze 1-3 wurden nicht von Berliner Seglern ersegelt.

Opti B

Die Berliner Meisterschaft im Opti B wurde vom 17.-18.06.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 90 Teilnehmer an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 1: Annabelle Knoop (PYC)

Platz 2: Samuel Tolckmitt (PYC)

Platz 3: Leonie Böcker (PYC)



Opti Team

Die Berliner Meisterschaft im Opti Team wurde vom 07.-08.10.2017 in Tegel ausgetragen. Es nahmen 63 Teilnehmer an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Joersfelder Segel-Club e.V.

Platz 2: VSaW Lenny Schulze, Klara Pape, Johann Emmer, Eva Schäfer-Rodriguez, Catharina Schaaf

Platz 3: PYC Kjell Semmer, Merlin Friedrich, Niklas Kühling, Romeo Grobe

Teeny

Die Berliner Meisterschaft im Teeny wurde vom 08.-09.07.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 12 Teams an der BJüM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 1: Maria Arlt, Julia Bartz (SCG)

Platz 2: Johanna Arzt, Sophie Stauch (SCG)

Cadet

Die Berliner Meisterschaft im Cadet wurde vom 08.-09.07.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 13 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Segler-Club Gothia e.V.

Platz 2: Maximilian Wood, Franz Erpenbeck (SCZ)

Platz 3: Arne Malisius (SCZ)

420

Die Berliner Meisterschaft im 420 wurde vom 07.-08.10.2017 auf dem Wannsee ausgetragen. Es nahmen 36 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerhaus am Wannsee.

Platz 1: Maximilian Zoska (SCA1909), Tim Gericke (YCBG)

Platz 3: Elias Falke (JSC), Niklas Klimke (YCBG)

29er

Die Berliner Meisterschaft im 29er wurde vom 07.-08.10.2017 auf dem Wannsee ausgetragen. Es nahmen 12 Teams an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglerhaus am Wannsee.

Platz 1: Antonius Arzt (SCG)

Platz 3: Josina Matthiessen (BYC), Luise Schott (BYC)

Techno 293

Die Berliner Meisterschaft im Techno 293 wurde vom 09.-10.09.2017 auf der Unterhavel ausgetragen. Es nahmen 18 Teilnehmer an der BJM teil. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Wind-Surfing-Verein Berlin.

Platz 1: Felix Kupky (WSeV)

Platz 2: Eike Drawe (WSeV)

Platz 3: Elias von Maydell (WSeV)

Pirat

Die Berliner Meisterschaft im Pirat war am 17.-18.06.2017 in Tegel ausgeschrieben. Leider nahmen nur 6 Jugendteams an der BJM teil, sodass es nur eine Bestenermittlung gab. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Segel-Club Nordstern.



Laser 4.7, Laser Radial

Die Berliner Meisterschaft im Laser 4.7 und Laser Radial sollte vom 16.-17.09.2017 auf der Unterhavel ausgetragen werden. Leider konnte wegen Windmangel keine BJM stattfinden. Wir bedanken uns bei dem ausführenden Verein Seglervereinigung 1903 Berlin.

Gesamtdeutsche internationale Meisterschaft

Die Gesamtdeutsche Internationale Meisterschaft fand vom 21.- 30.07.2017 im Zuge der 128. Travemünder Woche statt. In 11 Jugendklassen wurden bei gemischten Windverhältnissen die Jugend- und Jüngstenmeister ermittelt. Im Großen und Ganzen wurde dieses Format einer Gesamtdeutschen Meisterschaft sehr positiv von den Teilnehmer bewertet. Aus Berliner Sicht haben wir tolle Ergebnisse ersegelt:

Techno 293: Platz 1 Felix Kupky (WSeV), Platz 3 Eike Drawe (WSeV)
420: Platz 1 Daniel Göttlich (VSaW), Linus Klasen (PYC)
Laser Radial Platz 1 Nico Naujock (WSV1921)
Opti A: Platz 2 und bester deutscher Segler Mewes Wieduwild (VSaW)
29er: Platz 2 und bester deutsches Team Paul Pietzcker, Linus von Oppen (BYC)

Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2017 wurden 1829 Jugendmitglieder dem Verband gemeldet. Dies entspricht einem Jugendanteil in den Vereinen von 12,6%.

Auf die einzelnen Segelreviere teilt sich dies wie folgt auf:

Bezirk:	Jugendmitglieder	Anteil
Dahme	185	9,8%
Müggelsee	120	14,0%
Tegel	247	11,9%
Unterhavel	427	11,5%
Wannsee	762	14,2%
Zeuthen	88	14,9%

Der prozentuelle Jugendanteil in den Vereinen sieht wie folgt aus:

Jugendanteil	Vereine
0%	16
0,1% - 5%	13
5,1% - 10%	17
10,1% - 15%	26
15,1% - 20%	16
20,1% - 25%	10
25,1% - 30%	10

Dabei bleibt der Jugendanteil relativ konstant, aber im Gegensatz zu anderen Sportarten doch stark ausbaufähig.



Coolste Jugendarbeit

Der Preis der „Coolsten Jugendarbeit“ wurde 2003 ins Leben gerufen und soll die Vereine ermutigen, den eingeschlagenen Weg fortzuführen. Die Jury, die aus den Mitgliedern des Jugendausschusses, unserem Vorsitzenden und den Jugendsprechern der letzten zwei Gewinner besteht, konnte sich in diesem Jahr aus acht Bewerbern entscheiden. Alle Einsendungen waren von hoher Qualität und teilweise, seit diesem Jahr möglich, mit einem zusätzlichen Video versehen.

Die Auszeichnung wird jährlich vergeben, wenn dem Jugendausschuss mindestens drei Bewerbungen vorliegen. Der Preis ist mit der Summe von 1500 Euro dotiert und darüber hinaus erhält der ausgezeichnete Verein einen Pokal und eine Flagge mit dem Logo Coolste Jugendarbeit 2017.

Der stolze Siegerverein 2017 ist der Segelclub Karolinenhof, der diese Auszeichnung zum zweiten Mal gewinnt. Erstmals wurden sie 2003 ausgezeichnet und bewarben sich in dieser Zeit fast regelmäßig wieder. Die Jugendarbeit zeichnet eine sehr hohe Konstanz aus und umfasst von der Jüngstenausbildung, Regattatätigkeit bis zum Wandersegeln sehr viele Facetten unseres Sports. Der extrem hohe Jugendanteil in diesem relativ kleinen Verein spricht dazu noch Bände.

Im Rahmen der Berliner Bootmesse, Boot und Fun wurde, während der Galanacht der Titel sowie die Preise übergeben.

Jugendmittel

Wie in den letzten Jahren werden die Geldmittel, die der Jugendabteilung zugeteilt wurden, auf Beschluss der Jugendversammlung für Trainingsmaßnahmen verwendet. Dabei werden nur Jugend- und Jüngstenklassen gefördert, die nicht vom BSV Landeskader gefördert werden.

Dieses Jahr wurden die Geldmittel zwischen den Klassen 29er, Teeny, Pirat und des alljährlichen Törns der SMB aufgeteilt.

29er

In den vergangenen Jahren konnten die 29er Teams aus Berlin eine starke Entwicklung vollziehen. Aktuell trainieren 13 Teams am Wannsee. Dieses Training findet mindestens zweimal in der Woche statt und steht jedem Verein offen. Segler aus den Vereinen SCG, PYC, KAR und BYC sind vertreten. Im vergangenen Jahr wurden durch die Förderung folgende Erfolge ersegelt:

- bestes deutsches Team (Platz 2) bei der IDJM 2017 in Travemünde
- Platz 24 bei der Europameisterschaft in Quiberon, bestes deutsches Team
- Platz 2 bei der IDM in Tutzing 2017
- Platz 1 bei der LJM SH in Travemünde
- zwei Teams bei der DSV D/C Kader Sichtung

Das Team Pietzcker/Oppen, sowie zwei weitere Seglerinnen sind nach einer erfolgreich abgeschlossenen WM 2017 in den olympischen 49er gewechselt. Die 29er in Berlin sind mit mehreren neuen jungen Teams als Leistungsträger gut aufgestellt. Herausheben



möchten wir dabei Team Müller/Müller (D/C Kader Sichtung), Team Hoffmann/Hadamczik (D/C Kader Sichtung) und Team Lüscher/Arzt (2. Platz IDM Tutzing).

Trainer: Jonathan Dulon

Teeny

Nach schönen Erfolgen unserer Berliner Segler in der Teeny-Klasse freuen wir uns weiterhin über die große Zahl von aktiven Teeny-Seglern im Berlin.

Die Berliner Regatten haben, verglichen mit den Regatten in den anderen Bundesländern, fast durchweg die doppelte Teilnehmerzahl, was die Beliebtheit der Bootsklasse weiterhin unterstreicht.

Die Berliner Teeny Teams stellen derzeit mit 29 von 83 Booten der aktuellen Teeny Rangliste fast 1/3 der Teeny Segler in Deutschland!

Dieses positive Ergebnis wird auch durch die Förderung der vereinsübergreifenden Trainingseinheiten für die leistungsstärkeren Seglerteams erreicht.

Die Zahl der aktiven Teeny Segler in Berlin ist leicht zurückgegangen (4 Boote).

Trainerin: Sabrina Rahn

Pirat

Der Hauptfokus des Trainings der Piraten war die Qualifikation, bzw. Teilnahme an der GIDJM in Travemünde. Aus der Gruppe konnten altersbedingt leider nur 4 Teams starten. Die Fördermittel wurden für die Betreuung vor und während der GIDJM verwendet.

- Paul Naber / Finja Schult PSB/PSB
- Victor Martin Pflüger / Simon Karschner PSB24/PSB24
- Jonathan Knopka / Brisa Böhring PSB24/KaR
- Stella Dietze / Felina Kleiss PSB24/PSB24

Landesjugendausschuss

Aus dem Kreise des Landesjugendausschusses wurde die Idee aufgenommen, eine eigene Homepage der Seglerjugend Berlin umzusetzen. Unter der Domain www.seglerjugend.berlin strahlt nun alles um die Jugendsegler in Berlin im neuen Glanz. Dabei wurde besonders darauf geachtet, eine gute Informationsplattform für das Jugendsegeln in Berlin zu werden und die Social Media einzubinden. Somit ist die Seglerjugend Berlin nun auf Facebook, Twitter und Instagram vertreten. In unregelmäßigen Abständen erhalten Interessierte einen Newsletter.

Ab 2018 kann der Landesjugendausschuss interessierten Vereinen drei Schlauchboote inkl. Trailer für Breitensportliche Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Gegen einen Selbstkostenanteil können diese für die Betreuung von Trainingsgruppen oder Regatten genutzt werden.

Das im Landesjugendsegelausschuss 2017 gesetzte Ziel, das Amt von Landesjugendsprecher/innen einzuführen, wurde soweit vorbereitet. Zum Landesjugendsegelertag 2018 können mit der Änderung der Jugendordnung zwei Landesjugendsprecher/innen gewählt werden.



Wie im Verein, so ist es auch im Verband für die Erwachsenen durchaus wichtig, den tatsächlichen Meinungen und Interessen der Jugend gerecht zu werden. Damit Segeln für Jugendliche interessant und spannend bleibt, ist die Mitarbeit von Jugendlichen eine große Hilfe für mich als Landesjugendobmann und unseren Landesjugendsegelausschuss. Jugendgerechte Gestaltung ist hier das Schlagwort. Dadurch, dass ihr als Jugendliche an Entscheidungen mitwirkt, können auch in Zukunft die Aufgaben der Landesseglerjugend Berlin lebendig und attraktiv gestaltet werden. Die Zusammenarbeit mit den „Erwachsenen“, insbesondere dem Landesjugendsegelausschuss, stellt auf allen Ebenen eine Hauptaufgabe der Landesjugendsprecher dar. Beispiel: Vergabe von Jugendmitteln, Coolste Jugendarbeit, Veranstaltungen planen oder oder oder. Ihr bekommt aber auch einen entsprechenden Entfaltungsfreiraum, um eure eigenen Ideen einzubringen und umzusetzen.

Nachwort

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Vorstandes des BSV bedanken, die mir zu einem guten Einstieg in die Vorstandsarbeit verholfen haben. Besonders hilfreich bei der planerischen Gesamtübersicht war Frau Staffelt in der Geschäftsstelle, die mir immer wieder unterstützend zur Seite stand. Auch die Arbeit im Landesjugendausschuss macht viel Spaß. Die Erarbeitung von Ideen und deren Umsetzung geht im Team wesentlich leichter. Nicht zuletzt möchte ich mich nochmal ganz herzlich, bei meinem Vorgänger Frank Lüneberg bedanken.

„Frank, du hast mir ein geordnetes Amt übergeben. Vielen Dank nochmal für dein langjähriges Engagement.“

Nach einem ersten Jahresabschluss als Jugendobmann kann ich auf eine lebhaftere Berliner Seglerszene blicken, die möglicherweise noch aktiver gestaltet werden kann. Den Jugendobleuten, die hoffentlich von ihren Vorständen ausgiebig Rückendeckung bekommen, wünsche ich immer das richtige Händchen die Jugendarbeit voran zu treiben. Letztendlich kann sich eine aktive und lebhaftere Jugendabteilung mittel- bis langfristig nur positiv auf das Vereinsleben auswirken. Der Vorstand des BSV ist sicher mit dabei.

gez.

Oliver Kant

Landesjugendobmann



SEGLERJUGEND.berlin

